

Billie und Dino werden aus Versehen direkt ins All katapultiert.



Wow! Nachricht aus dem All

Mit elf Jahren ist Billie auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino, der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebautes Radioteleskop tüfteln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen?! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert – ein atemberaubendes Abenteuer beginnt!

Kinostart: 14. Dezember, keine Altersbeschränkung

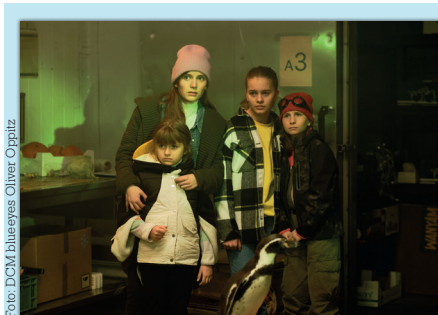
Foto: Constantin Film



Wer bist du, Mama Muh?

Es ist nicht immer leicht, Mama Muh zur Freundin zu haben, denn nur Gras kauen und auf der Weide stehen findet diese äußerst langweilig. So kommen der eigenwilligen Kuhdame immer wieder Dinge in den Sinn, die Kühe eigentlich nicht tun. Und die ziemlich verrückt sind - aber Spaß machen! Als Mama Muh ihr eigenes Musical aufführen will, versucht ihr bester Freund, die Krähe, sie davon abzuhalten, denn Kühe machen so etwas ja grundsätzlich nicht. Doch sie ist nicht aufzuhalten. Und als schließlich auch noch der über alles geliebte Teddybär des kleinen Lillebror verschwindet, nicht ganz ohne Mama Muhs Zutun, macht sich die Krähe bald als Huhn verkleidet mit ihr auf die abenteuerliche Suche nach Teddy. Die Freundschaft zwischen Mama Muh und Krähe wird dabei auf eine harte Probe gestellt. Am Ende muss sogar der Weihnachtsmann persönlich eingreifen...damit alles wieder gut wird.

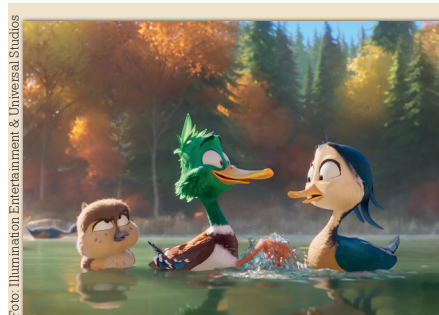
Kinostart: 28. Dezember, keine Altersbeschränkung



Die Chaosschwester und Pinguin Paul

Das Chaos hat vier Namen: Livi, Tessa, Malea und Kenny. Die Schwestern haben erst mal nichts gemeinsam. Außer dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen fein ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind peinlich – sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern. Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwester finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt. Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen. Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen.

Kinostart: 25. Januar, Altersfreigabe stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest



Raus aus dem Teich

Die Entenfamilie Mallard steckt im Alltagstrott fest. Während Vater Mack damit zufrieden ist, mit seiner Familie auf ewig die gleichen Kreise im beschaulichen Teich zu ziehen, möchte Mutter Pam etwas Neues ausprobieren und mit ihren Kindern – Teenie-Sohn Dax und Entenküken Gwen – die weite Welt sehen. Als eine Familie von Zugvogel-Enten auf ihrem Teich landet, mit spannenden Geschichten von weit entfernten Orten im Gepäck, überredet Pam Mack zu einer Reise mit dem verschrobene Onkel Dan über New York City bis ins tropische Jamaika. Doch als die Mallards sich auf den Weg in den Süden machen, geraten ihre gut ausgearbeiteten Pläne schnell durcheinander. Die neuen Erfahrungen werden sie dazu inspirieren, ihren Horizont zu erweitern, sich neuen Freunden zu öffnen und mehr zu erreichen, als sie je zu träumen gewagt hätten.

Kinostart: 21. Dezember, keine Altersbeschränkung, in 3D

Leas Geschichten – Ein neuer Freund

Kinderbuch von Gundula Ihlefeldt, ab 6 Jahre, Europa Verlagsgruppe

Die neuesten Kurzgeschichten, der in Magdeburg geborenen Autorin Gundula Ihlefeldt, erzählen von der siebenjährigen Lea. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema Freundschaft, denn nach einem Umzug muss Lea sich erst mal wieder neu orientieren. Aber auch Erlebnisse aus der Schulzeit und Wissenswertes zur Tier- und Pflanzenwelt spielen im Buch eine Rolle. Die vier Geschichten sind zum Vorlesen und Selberlesen für Kinder im Grundschulalter geeignet. Der Autorin ist es ein Anliegen, bei Kindern Interesse und Neugier am Lesen zu wecken. Ihr ist es deshalb wichtig, die Lebens-



welt der Kinder möglichst gut widerzuspiegeln. „Ich sitze gerne und beobachte“, sagt die studierte Germanistin und Fachschullehrerin und dabei fliegen ihr die Geschichten dann manchmal wie von selbst zu. So auch die Geschichte über den Läusebefall an der Schule, die im Buch eine Rolle spielt. Lea ist zunächst traurig, dass sie diese „Haustiere“ wieder abgeben muss.

Genau diese Denkweise ist der Autorin in ihrem Alltag bei einem Kind begegnet. Für sie war gleich klar, solche Empfindungen müssen festgehalten werden und machen den Zauber des Kindseins aus.

Bei der Bebilderung der Texte wurde Gundula Ihlefeldt von ihrer Schwiegertochter Kristina Ihlefeldt unterstützt, die Lehrerin für Kunst und Englisch ist. Das nächste Buch über Lea ist bereits in Planung. Die Geschichten wachsen dabei mit dem Mädchen mit und eröffnen uns die Möglichkeit, sie durch die gesamte Grundschulzeit zu begleiten. (kp)



Foto: Kristin Plumböhm

Stadtsturm

Jugendroman von Ria Kopiske, ab 12 Jahren, Books on Demand

Wie sehr wird sich unser Leben in naher Zukunft durch den Klimawandel verändern? Die Magdeburger Autorin Ria Kopiske hat mit Hilfe von Studien und Prognosen ein Jugendroman geschaffen, der genau das beleuchten soll und in den 2040er Jahren spielt. Hauptprotagonistin ist Schülerin Nia, die wir eine Woche lang durch ihren Alltag begleiten dürfen. Dabei wird fast beiläufig erzählt, wie die enorme Hitze den Alltag der Menschen bestimmt. Nia beschäftigt aber vor allem eine plötzlich größer werdende Zahl an Geheimnissen, die ihren Blick auf ihre Familie verändert. Sie entdeckt eine bisher nicht geahnte Verbindung ihrer Mutter zum Bürgermeister der Stadt und auch ihr kleiner Bruder offenbart ihr Probleme in der Schule über die er gefährlich lange geschwiegen hat. Politische Ziele und private Erinnerungen mischen sich dabei auf eine Weise, die Nia nicht direkt einordnen kann. Sie bittet ihren besten Freund Ferhat, mit ihr auf Spurensuche zu gehen, aber auch er verbirgt scheinbar etwas vor ihr...

„Das Buch soll unterhalten und dazu anregen, darüber nachzudenken, wie unsere nahe Zukunft aussieht und wie wir mit den Problemen, die der Klimawandel mit sich bringt, klar kommen.“, sagt Ria Kopiske, die selbst zwei Kinder hat. Die Autorin verdient ihr Geld hauptsächlich als Gymnasiallehrerin für Deutsch und Ethik. So durften auch einige ihrer Schüler:innen ihr neuestes Werk, das knappe 150 Seiten lang ist, schon vorab testlesen. Auch zu der Wahl des Namens der Hauptprotagonistin inspirierte sie eine Schülerin. (kp)



Foto: M. Schumacher, POINTFOTO

Unterwegs mit Tom und Sarah – Abenteuer im Ringheiligtum Pömmelte

Kinderbuch von Charlotte Buchholz, illustriert von Heike Lichtenberg, ab 8 Jahren, Herausgegeben vom Förderverein des Salzlandmuseums Schönebeck



Wie bringt man Kindern die Bedeutung eines geschichtsträchtigen Ortes ohne langatmige Belehrungen nahe? Indem man sie spielerisch in das Geschehen eindringen lässt. Charlotte Buchholz hat sich mit dem Kinderbuch „Abenteuer im Ringheiligtum Pömmelte“ dieser Herausforderung gestellt und die Geschwister Tom und Sarah auf eine imaginäre Abenteuersuche geschickt. Beide sind Feriengäste bei ihren Großeltern, die nicht nur in der Nähe von Pömmelte leben, sondern dort seit vielen Generationen ihre familiären Wurzeln haben. Mittels eines Kunstgriffes lässt die Autorin während eines gemeinsamen Besuches von Großeltern und Enkeln die Kinder vom Ringheiligtum weg aus der Gegenwart in die Jungsteinzeit eintauchen. Dies geschieht

im Laufe der Handlung drei Mal und selbst beim Erwachsenen kommt angesichts der von den Kindern gemachten Beobachtungen die bange Frage auf: „Was wird, wenn sie entdeckt werden und nicht in die Gegenwart zurückfinden?“ Denn Tom und Sarah wagen sich bei ihren Beobachtungen bedenklich nahe an die Geschehnisse im Lebensalltag der Menschen von damals heran. Nach den Zeitreisen, kann auch die Leserschaft ganz praktisch näher ins Thema eintauchen. Ein altes Fladenbrot-Rezept kommt auf den Tisch oder auch Pfeil und Bogen werden gebaut, wie dies vermutlich die Steinzeitleute getan haben.



Foto: privat

Das Buch ist erhältlich bei:
Förderverein des Salzlandmuseums, Pfännerstrasse 41, 39218 Schönebeck, Tel.: 0173/ 2529454
Charlotte Buchholz, Tel.: 0157/38192008, E-Mail: charlotte-buchholz@gmx.de

Textauszug aus der Rezension von Martin Liehr